

Harfe und Orgel glänzen bei Kerzenlicht

Stimmungsvolle Atmosphäre bei Kirchenmusik in St. Vitus



Die Harfenistin Mónica Rincón zeigte ihr Können – auf der Orgelempore und im Altarraum.

(Fotografin: Nathalie Pawolleck).

Eine seltene Kombination zweier Instrumente war am vergangenen Sonntag im Konzert bei Kerzenlicht von Vitus & Caecilia zu hören, und zahlreiche Besucher ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Die ganz eigene, stimmungsvolle Atmosphäre der vielen liebevoll arrangierten Kerzen im Kirchenraum gab den musikalischen Darbietungen von Harfe und Orgel den passenden Rahmen für ein besonderes Konzerterlebnis.



Die beiden beiden Musiker wurden für ihre überzeugenden Darbietungen mit lang anhaltendem Applaus belohnt. Foto: Gerhard Jäger

Musikalisch begrüßt wurden die Zuhörer vom munteren Wechselspiel der beiden Instrumente im 1. Satz des Konzerts op. 4 Nr. 6 von Händel, das er für Orgel oder Harfe als Soloinstrument komponiert hat. Besonders reizvoll gestaltete sich das gemeinsame Spiel auch in Grandjanys Aria mit akzentuiert gestalteten Orgelpassagen im Dialog mit ausschmückenden Harfenklängen.

Paradestück für die Harfe war das solistisch vorgetragene Prelude et Danse von Tournier. Die Harfenistin Mónica Rincón zeigte ihr Können und entlockte der Harfe vom zarten Glissando bis zu kraftvollen Arpeggien wunderschön perlende Klänge und temperamentvoll tragende Töne. Besonders interessant für das Publikum: Sie war mit zwei Instrumenten zum Konzert angereist. Eine Harfe wurde mit beträchtlichem Aufwand auf die Orgelempore geschafft – optimal für die gemeinsam gespielten Kompositionen. Die zweite Harfe für die solistischen Stücke war dagegen im Altarraum aufgestellt und dezent beleuchtet, so dass die Zuhörer nicht nur den anderen Klang genießen, sondern die Harfenistin und ihr Instrument beim Musizieren beobachten konnten.

Kirchenmusiker Andreas Winckler hatte für die solistischen Auftritte der Orgel eher zurückhaltende Registerklänge gewählt und den Schwerpunkt auf weiche Klangfarben und melodische Gestaltung gelegt. Mit Francks Prelude, Fugue et Variation gelang es ihm eindrucksvoll, die Stimmung aufzugreifen und mit seiner Interpretation viele musikalische Details hörbar zu machen.

Am Ende durften sich beide Musiker über anhaltenden Applaus freuen, mit dem ihre überzeugende musikalische Leistung und ein berührendes Konzert in St. Vitus gewürdigt wurde.

Krifteler Nachrichten vom 18.11.2016